

### c) Die Wirkung der Schriftsteller auf die Volksmassen

Neben Montesquieu und Rousseau gab es noch viele andere Schriftsteller in Frankreich, die sich bemühten, die Wahrheit über das absolute Königtum zu verbreiten. Ludwig XVI. und seine Gerichte suchten diese Wahrheit zu unterdrücken. Viele Gegner des Königs wurden auch ohne Gerichtsurteil verhaftet und in die **Bastille** geworfen. „Gefährliche“ Schriften, wie zum Beispiel die von Rousseau, wurden vom Henker verbrannt. Das oberste königliche Gericht von Paris erkannte die Gefahr, die in den neuen Büchern lag. Deshalb verbot es auch ein Werk über die Feudallasten der Bauern.

Begründung des königlichen Gerichts für das Verbot der neuen Bücher

„Die Schriftsteller üben sich gegenwärtig daran, alles zu bekämpfen, alles zu zerstören, alles umzustürzen. Wenn der Geist, der die Feder dieses Schriftstellers geführt hat, sich unglücklicherweise der großen Menge bemächtigt, würde man bald die Verfassung der Monarchie vollständig ins Wanken gebracht sehen, die abhängigen Bauern würden nicht zögern, sich gegen ihre Herren, und das Volk gegen seinen König zu erheben.“

● *Hieraus kannst du ersehen, wie wichtig die Gedanken Montesquiens, Rousseaus und anderer Schriftsteller für den 3. Stand waren. Gib diese Bedeutung mit eigenen Worten wieder!*

► Die Befürchtungen des Gerichts sollten sich bewahrheiten. In gelehrten Gesellschaften, in den Salons der Kaufleute und Bankherren las man aus den Büchern der Schriftsteller vor und sprach darüber. Auch die Handwerker, Gesellen und Arbeiter rissen sich Zeitungen und Flugblätter aus der Hand. Oft fand sich ein Student oder Journalist, der ihnen aus einem verbotenen Buch vorlas. Damit bereiteten die französischen Schriftsteller die Revolution vor.